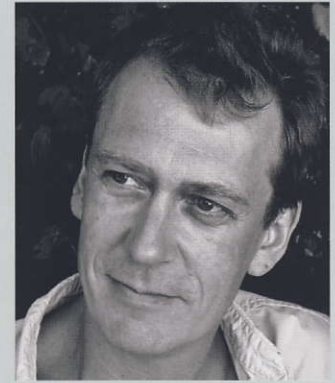


Ursprünglich wollte Kleist nur das Lustspiel von Molière übersetzen, aber dann entfernte er sich immer weiter von Molières Text und gab ihm einen neuen vertieften Inhalt: Eine Komödie um die Frage von Identität und Selbstbild. Das 1807 erschienene Stück wurde erst 1899 in Berlin uraufgeführt und zählt seitdem zum festen Bestand auf den deutschen Bühnen.



Thordis Howe



Christoph Maasch

Heinrich von Kleist

Amphitryon

Lustspiel in 3 Akten nach Molière

mit Franz Wacker, Thomas Müller Brandes, Christoph Maasch, Dieter Schaller, Thordis Howe, Ingrid Hoffmann, Werner Rech, Mario Krichbaum

Regie: Franz Wacker

Jupiter hat, begleitet von seinem Götterboten Merkur, sich Alkmene, die treue Gattin des berühmten Thebaner Feldherrn Amphitryon für ein galantes Abenteuer ausgesucht und verbringt in der Gestalt Amphitryons eine Liebesnacht mit ihr. Als der echte Amphitryon kurz darauf aus dem Krieg gegen die Athener zurückkehrt, muss er erfahren, dass er doch schon die Nacht zuvor ihr beigewohnt habe. Es kommt zu einer schweren Auseinandersetzung zwischen dem eifersüchtigen Gemahl und Alkmene. Merkur nimmt die Gestalt von Amphitryons Dieners Sosias an, verprügelt den echten Sosias und enttäuscht dessen Frau. Dann verwehrt er dem

wütenden Amphitryon den Eintritt in seinen Palast, weil man drinnen das liebende Paar nicht stören dürfe. Als dieser den Palast stürmen will, tritt ihm Jupiter in der Gestalt Amphitryons entgegen und verzweifelt und ihrer Identität unsicher verlassen der echte Amphitryon und Sosias Haus und Hof.

Für Jupiter ist jedoch nur eines wichtig: kann Alkmene unterscheiden – zwischen dem Geliebten und dem Gemahl? Amphitryon kommt unterdessen mit dem Volk von Theben

zurück und stellt Alkmene vor die Entscheidung, zwischen ihm und dem anderen zu wählen. Jupiter gibt sich zu erkennen und ...

Theater: Hoffmann&Wacker

Montag
26. Okt. 2009
20 Uhr



HAUS OBERALLGÄU